

Lernbrief

Anträge auf Haushaltshilfe bearbeiten

4.3 Teilprozess

Prozesshandbuch, Stand: August 2025

Herausgeber:

AOK-Bundesverband, Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin

Autorin: Yvonne Ehrmann, AOK Baden-Württemberg

Redaktion: Referat Berufliche Bildung

Ansprechpartnerin: Sylvia Wiedemann, Tel.: 030 34646-2345

Druck und Vertrieb durch

Bonndruck GmbH, Frankfurter Straße 51, 57074 Siegen.

Vervielfältigung der Materialien oder einzelner Beiträge daraus
(auf fotomechanischem oder sonstigem Wege) ist nur mit vorheriger
Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Gliederung

1 Einleitung	2
2 Lernziele	2
3 Haushaltshilfe	3
4 Voraussetzungen	5
4.1 AOK ist Kostenträger für die Hauptleistung	5
4.2 Verhinderung an der Haushaltsführung	5
4.3 Kinder	5
4.4 Keine andere Person im Haushalt	6
4.5 Antrag auf Haushaltshilfe	7
4.6 Haushaltshilfe wegen schwerer Krankheit oder akuter Verschlimmerung einer Krankheit	8
4.7 Haushaltshilfe aufgrund einer Satzungsbestimmung	9
5 Inhalt der Haushaltshilfe	10
6 Dauer des Anspruchs	10
7 Sachleistung oder Kostenerstattung	12
7.1 Stellung einer Ersatzkraft	12
7.2 Selbst beschaffte Ersatzkraft	12
7.2.1 Verwandte und Verschwägerete	13
7.2.2 Sonstige Angehörige/Bekannte	14
7.2.3 Unbezahlter Urlaub des Ehepartners/Lebenspartners	14
7.2.4 Unterbringung der Kinder außerhalb des Haushalts	15
8 Besonderheiten bei medizinischer Rehabilitation	16
9 Zuzahlung	16
10 Zusammenfassende Selbstkontrolle	18
11 Lösungen zur zusammenfassenden Selbstkontrolle	21



1 Einleitung

Dieser Lernbrief setzt sich mit dem Thema Haushaltshilfe auseinander. Eine wichtige Aufgabe für Sie als AOK-Mitarbeiter/-in ist es, den Privatkunden im Krankheitsfall die Haushaltshilfe kundenorientiert, unbürokratisch sowie marktgerecht anzubieten und dabei die Unternehmensziele der AOK zu berücksichtigen. Deshalb ist es erforderlich, die Leistungen vom Inhalt und von den Voraussetzungen her genau zu kennen, um auf die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden optimal eingehen zu können.

Die Aussagen des Basisprozesses 4.0 sind zu beachten.

Hinweise

Sofern nicht erforderlich, haben wir in Beispielen und Übungen auf die Angabe einer konkreten AOK und auf Jahreszahlen verzichtet. Gehen Sie in diesen Fällen von Ihrer AOK bzw. von den Werten des aktuellen Kalenderjahres aus.

Haben Sie Tipps, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zu den Inhalten des Lernbriefs? Dann zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Prüfungshinweis

Das Thema „Anträge auf Haushaltshilfe bearbeiten“ ist bereits für die Zwischenprüfung relevant.

2 Lernziele

Der Lernbrief soll Sie in der Entwicklung folgender Kompetenzen unterstützen:

- die Kunden über eine Haushaltshilfe zu beraten
- die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von einer Haushaltshilfe im Beratungsgespräch vermitteln zu können
- die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von einer Haushaltshilfe zu kennen und der Kundschaft unbürokratisch zur Verfügung stellen zu können
- die Genehmigung der Haushaltshilfe kundenorientiert zu formulieren und den Mehrwert der AOK aktiv zu verkaufen
- die Ablehnung der Haushaltshilfe zu begründen und evtl. Alternativen anzubieten
- die Unternehmensziele der AOK bei der Leistungsgewährung zu berücksichtigen
- bei der Leistungsgewährung zwischen Kundeninteressen, gesetzlichen Vorgaben und AOK-Interessen abzuwägen



3 Haushaltshilfe

1a
schriftliche
Anträge

Lernbeispiel 1

Sie arbeiten in der Kundenberatung der AOK und erhalten einen Antrag auf Haushaltshilfe von Ihrer Kundin Petra Hauser (vgl. Anlage 1).

Petra Hauser ist seit 03. 02. 2025 wegen einer Gallenkolik stationär im Krankenhaus (Kostenträger ist die AOK).

Ihre Aufgabe besteht darin, zunächst die Anspruchsvoraussetzungen zu überprüfen.

Anlage 1 / Seite 1

Antrag auf Haushaltshilfe	
<p><small>Zu Ihrer Sicherheit (Datenschutzhinweis nach dem I., V. und X. Sozialgesetzbuch): Die Daten werden zur Erfüllung unserer Aufgaben nach § 284 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V zum Zwecke der Prüfung des Anspruchs auf Haushaltshilfe nach § 38 SGB V erhoben und verarbeitet. Ihr Mitwirken ist nach § 60 SGB I erforderlich. Beachten Sie bitte, dass fehlende Mitwirkung zu Nachteilen bei der Beurteilung Ihrer Leistungsansprüche führen kann. Ihre Daten dürfen wir im Rahmen gesetzlicher Pflichten und Mitteilungsbefugnisse an Dritte oder an Dienstleister weiterleiten, die von uns beauftragt wurden. Weitergehende Informationen rund um die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte finden Sie unter www.aok-bw.de/datenschutzrechte. Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch diese Informationen auch in Papierform zur Verfügung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die AOK Gesundheitshausen, 99988 Unterbach oder unsere/n Datenschutzbeauftragte/n unter datenschutz@aok.de. Ihre im Rahmen der genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten werden unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) verarbeitet.</small></p> <p><small>* Die Angabe der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse ist freiwillig. Sie dient der schnellen Kontaktaufnahme bei Rückfragen zu Ihren Angaben.</small></p>	
<p>Persönliche Daten von Hauser Petra geboren am 19.01.1992 KV-Nr. K112500135</p> <p>► Telefon-Nr. <u>09999 2345</u> <small>Vorwahl, Rufnummer</small></p> <p>► E-Mail <u>Die4Hausers@web.de</u></p> <p>► Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet/eingetragene Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> geschieden seit <input type="text"/> <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> verwitwet</p> <p>► Ich bin <input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann <input type="checkbox"/> Student/in <input type="checkbox"/> geringfügig beschäftigt <input type="checkbox"/> selbständig <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="text"/></p> <p>► Meine regelmäßige Arbeitszeit ist von <u>8.00</u> bis <u>13.00</u> Uhr von <input type="text"/> bis <input type="text"/> Uhr</p> <p>► Ich arbeite im Schichtmodell <input type="checkbox"/> 3 Schicht <input type="checkbox"/> Tag-/Nachtschicht</p>	<p style="text-align: center; color: green;">Posteingang</p> <p style="text-align: center; color: green;">AOK – Die Gesundheitskasse Regionaldirektion Gesundheitshausen 04. 02. 2025</p>
<p>Warum ist eine Haushaltshilfe erforderlich?</p> <p>► Eine Haushaltshilfe wird beantragt, weil ich in der Zeit vom <u>03.02.2025</u> bis <u>14.02.2025</u> für <u>4</u> Stunden pro Woche wegen <input checked="" type="checkbox"/> Krankenhausbehandlung <input type="checkbox"/> Kurmaßnahmen <input type="checkbox"/> ambulanter Entbindung <input type="checkbox"/> stationärer Entbindung <input type="checkbox"/> akuter schwerer Krankheit (bitte ärztliche Bescheinigung beifügen) <input type="checkbox"/> Begleitung eines Kindes (bitte ärztliche Bescheinigung beifügen) den Haushalt nicht weiterführen kann.</p> <p>► Es handelt sich hierbei um einen Unfall/Folgen eines Unfalls <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>	
<p>Wer führt den Haushalt bisher, wenn Sie nicht abwesend/krank sind?</p> <p>► <input checked="" type="checkbox"/> ich <input type="checkbox"/> mein Ehegatte/Lebenspartner <input type="checkbox"/> eine sonstige Person <input type="text"/> <small>Name und Anschrift der sonstigen Person</small></p>	
<p>Wer kann den Haushalt während Ihrer Abwesenheit/Krankheit weiterführen?</p> <p>► Der Haushalt kann durch eine im Haushalt lebende Person <input type="checkbox"/> ganz <input type="checkbox"/> teilweise <input checked="" type="checkbox"/> nicht weitergeführt werden.</p> <p>► Die Weiterführung des Haushaltes erfolgt während meiner Erkrankung/Abwesenheit durch <input checked="" type="checkbox"/> eine andere Person <input type="checkbox"/> den Ehe-/Lebenspartner Name, Anschrift <u>Anne Rieger, Zum Schönblick 14, 99999 Unterfelden</u> verwandt oder verschwägert <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, wie? <input type="text"/> <input type="checkbox"/> einen Dienstleister (z. B. privater Pflegedienst) Name, Anschrift <input type="text"/></p>	
<small>Kontakt: Maria Muster, Tel. 09999 999-0 AOK Bezirksdirektion Gesundheitshausen</small>	

4.3 · Anträge auf Haushaltshilfe bearbeiten



Anlage 1 / Seite 2

Antrag auf Haushaltshilfe Hauser, Petra		KV-Nr. K112500135	
In meinem Haushalt leben folgende Kinder und sind zu folgenden Zeiten im Kindergarten/in der Schule/bei der Arbeit/in der Kernzeitbetreuung usw.			
▶ Name, Vorname, Geburtsdatum	<u>Hauser, Steffen, 25.01.2018</u>		
	Montag	Dienstag	Mittwoch
Vormittags Uhrzeit von bis	8 – 13	8 – 13	8 – 13
Nachmittags Uhrzeit von bis			
	Donnerstag	Freitag	
	8 – 13	8 – 13	
▶ Name, Vorname, Geburtsdatum	<u>Hauser, Laura, 07.01.2020</u>		
	Montag	Dienstag	Mittwoch
Vormittags Uhrzeit von bis	8 – 13	8 – 13	8 – 13
Nachmittags Uhrzeit von bis			
	Donnerstag	Freitag	
	8 – 13	8 – 13	
▶ Name, Vorname, Geburtsdatum			
	Montag	Dienstag	Mittwoch
Vormittags Uhrzeit von bis			
Nachmittags Uhrzeit von bis			
	Donnerstag	Freitag	
Werden Kinder außerhalb des Haushalts versorgt und betreut?			
▶ <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja Welche		
	von	bis	Uhr an
			Tagen pro Woche
▶ Name, Anschrift			
Leben noch andere Personen im Haushalt?			
▶ <input checked="" type="checkbox"/> Ehe-/Lebenspartner/in	<input type="checkbox"/> sonstige Person <input type="checkbox"/> keine weitere Person		
▶ Vorname Name	<u>Axel Hauser</u>		
▶ KV-Nr.	<u>M115337951</u>		
▶ Beschäftigt bei (Firma)	<u>Autohaus Groß</u>		
▶ Schichtarbeit?	<input type="checkbox"/> 3 Schicht <input type="checkbox"/> Tag-/Nachtschicht		
▶ Regelmäßige Arbeitszeit	von	bis	Uhr
einschließlich Fahrzeit	von	bis	Uhr
	an	Tagen pro Woche	
	5 (Mo. – Fr.)		
Für meine Haushaltshilfe entstehen insgesamt Auslagen			
▶ <input checked="" type="checkbox"/> für Aufwandsentschädigung in Höhe von	50	EUR/pro Tag für	10
▶ <input type="checkbox"/> für Fahrtkosten in Höhe von		EUR	
Meine Bankverbindung			
▶ Kontoinhaber/in	<u>Petra und Axel Hauser</u>		
▶ Geldinstitut	<u>Postbank</u>		
▶ IBAN	<u>DE03 7001 0080 0045 6987 10</u>	BIC	<u>PBNKDEFF</u>
<u>04.02.2025</u>	 Datum Unterschrift		
Kontakt: Maria Muster, Tel. 09999 999-0 AOK Bezirksdirektion Gesundhausen			



4 Voraussetzungen

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

§ 27 Abs. 1
Satz 2 Nr. 4
SGB V

Die Krankenbehandlung umfasst auch eine Haushaltshilfe. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen sind in § 38 SGB V geregelt.

4.1 AOK ist Kostenträger für die Hauptleistung

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

§ 38 Abs. 1
Satz 1
SGB V

Versicherte erhalten eine Haushaltshilfe, wenn ihnen wegen

- Krankenhausbehandlung (§ 39 und § 24b Abs. 2 SGB V),
- einer ambulanten oder stationären medizinischen Vorsorgeleistung (§ 23 Abs. 2, 4 SGB V),
- einer medizinischen Vorsorgeleistung für Mütter und Väter (§ 24 SGB V),
- einer häuslichen Krankenpflege (§ 37 SGB V),
- einer ambulanten oder stationären medizinischen Rehabilitationsleistung (§ 40 Abs. 1, 2 SGB V) oder wegen
- einer medizinischen Rehabilitationsleistung für Mütter und Väter (§ 41 SGB V)

die Weiterführung des Haushalts nicht möglich ist.

Sie erkennen, dass es sich bei all diesen Verhinderungsgründen um Zeiten handelt, in denen Leistungen von der AOK zur Verfügung gestellt werden.

Die Haushaltshilfe ist keine eigenständige Leistung, sondern eine sogenannte Nebenleistung. Das bedeutet, dass die AOK auch Kostenträger der Hauptleistung (z.B. der Krankenhausbehandlung) sein muss, damit sie auch die Kosten einer evtl. notwendigen Haushaltshilfe übernehmen kann.

Erhält eine versicherte Person also beispielsweise eine medizinische Leistung zur Rehabilitation von einem Renten- oder Unfallversicherungsträger und ist während dieser Zeit eine Haushaltshilfe erforderlich, so ist der jeweilige Renten- bzw. Unfallversicherungsträger auch für die Kostenübernahme der Haushaltshilfe zuständig.

4.2 Verhinderung an der Haushaltsführung

Voraussetzung ist, dass die Person, die die Hauptleistung erhält, an der Weiterführung des Haushalts verhindert ist. Sie muss ihn also vor Beginn der Hauptleistung schon geführt haben.

Wurde dagegen die Haushaltsführung schon vorher von anderen Personen erbracht (z.B. durch eine Hausangestellte oder eine Verwandte), kommt keine Haushaltshilfe in Betracht. Unter Haushaltsführung sind die wesentlichen Haushaltsarbeiten (Kochen, Putzen, Waschen, Einkaufen) sowie die Beaufsichtigung und Betreuung der Kinder zu verstehen. Ist der Kunde bzw. die Kundin noch zu einer teilweisen Haushaltsführung (z.B. Beaufsichtigung der Kinder oder Verrichtung einzelner Arbeiten) in der Lage, ist die Haushaltshilfe entsprechend einzuschränken.

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 2.1
Abs. 1, 3

4.3 Kinder

Eine weitere Voraussetzung für den Anspruch auf eine Haushaltshilfe ist, dass im Haushalt ein Kind lebt, das bei deren Beginn das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder das behindert und auf Hilfe angewiesen ist.

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

§ 38 Abs. 1
Satz 2 SGB V

4.3 · Anträge auf Haushaltshilfe bearbeiten



Beispiel

Haushaltshilfe ist vom 01. bis 12. 12. 2025 erforderlich. Im Haushalt lebt ein Kind, das am 10. 12. 2013 geboren ist.

Folge

Das Kind vollendet das zwölfte Lebensjahr am 09. 12. 2025, also während der Haushaltshilfe. Die Haushaltshilfe kann deshalb für die gesamte Zeit (sofern alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind) übernommen werden.

Die Aufhebung der Altersgrenze gilt für behinderte Kinder, bei denen die Behinderung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, bei Schul- oder Berufsausbildung bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist.

Im Einzelfall werden Sie auf die Angaben der Ärztin bzw. des Arztes angewiesen sein, die bzw. der das Kind behandelt. Bei Zweifeln können Sie aber auch den Medizinischen Dienst (MD) einschalten und um Unterstützung bei der Beurteilung bitten.

4.4 Keine andere Person im Haushalt

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 2.3.1
Abs. 1

Als Kind kommt jedes auf Dauer im Haushalt lebende Kind in Betracht, ohne Rücksicht darauf, ob es zur versicherten Person rechtlich in einer Angehörigenbeziehung steht. Für den Anspruch ist es außerdem unerheblich, ob eine Familienversicherung für das Kind besteht.

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 2.3.2

Für Kinder, die behindert und deshalb auf Hilfe angewiesen sind, gilt die Altersbegrenzung nicht. Behindert und auf Hilfe angewiesen sind Kinder, die nicht nur vorübergehend für die gewöhnlich und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem Umfang der Pflege und Aufsicht bedürfen. Unterdurchschnittliche Begabung, Unkonzentriertheit, Nervosität, Labilität sowie ein Rückstand der geistigen Entwicklung stellen für sich allein keine Behinderung dar. Ebenso sind akute Erkrankungen nicht als Behinderung in diesem Sinne anzusehen.

Voraussetzung für die Haushaltshilfe ist auch, dass keine andere Person im Haushalt lebt, die ihn weiterführen könnte.

Dies können Angehörige, Mitbewohner/-innen oder Lebensgefährten sein. Auf eine verwandtschaftliche Beziehung zum Kunden bzw. zur Kundin oder zum zu betreuenden Kind kommt es nicht an.

Die Leistungspflicht der AOK besteht aber auch, wenn zwar eine geeignete Person im Haushalt lebt, diese aber an der Haushaltsführung verhindert ist (z.B. durch Berufstätigkeit, schulische Verpflichtung einschließlich der erforderlichen Zeit für die Nachbereitung) oder für die Haushaltsführung nicht infrage kommt (z.B. wegen Krankheit oder Alter). Allerdings kann eine solche Person die Haushaltsführung unter Umständen noch teilweise übernehmen (z.B. an arbeitsfreien Tagen, für Zeiten eines bezahlten Urlaubs, während der Arbeitslosigkeit, vielleicht auch in Zeiten einer Arbeitsunfähigkeit sowie bei witterungsbedingten Arbeitsausfällen oder Kurzarbeit).

3
leistungsrechtliche Prüfung

§ 38 Abs. 3
SGB V

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 2.1
Abs. 2



Sie sehen, die Beurteilung ist sehr individuell vorzunehmen, vielfältige Möglichkeiten können infrage kommen.

4.5 Antrag auf Haushaltshilfe

Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung werden auf Antrag erbracht, soweit sich aus dem SGB V nichts Abweichendes ergibt.

Abweichende Regelungen zur Haushaltshilfe gibt es nicht. Die Haushaltshilfe ist – von dringenden Fällen abgesehen – vor ihrer Inanspruchnahme bei der Krankenkasse zu beantragen. Diesem Antrag ist – soweit im Einzelfall erforderlich – eine ärztliche Bescheinigung (z.B. über den Umfang der krankheitsbedingten Einschränkung der Haushaltsführung) beizufügen; sie muss Angaben über den Grund der Haushaltshilfe sowie die voraussichtliche Dauer der erforderlichen Maßnahmen enthalten.

Bei Krankenhausbehandlung oder einer stationären medizinischen Vorsorgeleistung oder Rehabilitationsleistung erhält die AOK die notwendigen Angaben über die Dauer der Haushaltshilfe durch den Kostenübernahmeantrag des Krankenhauses bzw. die Unterlagen über die Vorsorge- oder Rehabilitationsleistung.

Selbstverständlich sind Sie Ihrer Kundschaft beim Beantragen dieser Leistung behilflich.

3
leistungsrechtliche Prüfung

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V, Ziff. 7

Zum Lernbeispiel 1 von Seite 3

Zusammenfassend hat Petra Hauser alle Voraussetzungen für einen Anspruch auf Haushaltshilfe erfüllt.

- Petra Hauser ist AOK-versichert.
- Sie ist wegen eines Krankenhausaufenthalts vom 03. bis voraussichtlich 14. 02. 2025 stationär im Krankenhaus.
- Kostenträgerin der Krankenhausbehandlung ist die AOK.
- Petra Hauser war von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr berufstätig und hat bisher in der übrigen Zeit den Haushalt alleine geführt.
- Wegen eines Krankenhausaufenthalts ist sie nun an der Haushaltsführung verhindert.
- Im Haushalt von Petra Hauser leben zwei Kinder, die beide das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Steffen, sieben Jahre alt und Laura, fünf Jahre alt)
- Außerdem lebt der Ehemann Axel Hauser im Haushalt von Petra Hauser.
- Axel Hauser ist jeweils von montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr berufstätig und kann deswegen den Haushalt nicht führen.

Sie hat somit Anspruch auf eine Haushaltshilfe vom 03. bis voraussichtlich 14. 02. 2025 jeweils montags bis freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Petra Hauser beantragt noch am gleichen Tag eine Haushaltshilfe.

4a
Leistung
bewilligen



4.6 Haushaltshilfe wegen schwerer Krankheit oder akuter Verschlimmerung einer Krankheit

1b
mündliche
Anträge

Lernbeispiel 2

Ihre Kundin Zita Will (71 Jahre alt) ist seit Jahren bei der AOK versichert und lebt alleine. Sie hat sich letzte Woche beide Hände und Unterarme schwer verbrannt. Nach einer Woche Krankenhausbehandlung (mit Operation zur Hauttransplantation) wurde sie heute aus dem Krankenhaus entlassen. Ihren Haushalt kann Zita Will mit den beiden Verbänden an Händen und Unterarmen sowie den starken Schmerzen nicht führen. Der Arzt empfiehlt zunächst für fünf Tage eine Haushaltshilfe für zwei bis drei Stunden pro Tag.

Der Medizinische Dienst (MD) bestätigt die schwere Krankheit und befürwortet die Haushaltshilfe für fünf Tage mit je zwei Stunden.

Prüfen Sie, ob Zita Will Anspruch auf Haushaltshilfe hat.

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

§ 38 Abs. 1
Satz 3 SGB V

Versicherte haben auch dann Anspruch auf Haushaltshilfe, wenn ihnen die Weiterführung des Haushalts wegen

- schwerer Krankheit oder
- akuter Verschlimmerung einer Krankheit,

insbesondere nach

- einem Krankenhausaufenthalt,
- einer ambulanten Operation oder
- einer ambulanten Krankenhausbehandlung

nicht möglich ist und

- keine Pflegebedürftigkeit mit Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5

vorliegt.

Die Begriffe „schwere Krankheit“ oder „akute Verschlimmerung einer Krankheit“ werden weder im Gesetz noch in Richtlinien genauer konkretisiert, denn es ist wichtig, die Gesamtsituation der versicherten Person zu betrachten und nicht nur die Erkrankung alleine. Das Rundschreiben vom 20. 06. 2016 i. d. F. v. 21. 03. 2018 nennt hier beispielhaft Fallkonstellationen.

Die Aussagen unter Punkt 4.4 und 4.5 dieses Lernbriefs gelten auch hier.

GR v.
20. 06. 2016
i. d. F. v.
21. 03. 2018,
Ziff. 2.2.1.1

Zum Lernbeispiel 2

Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen:

- Zita Will ist AOK-versichert.
- Bei schweren Verbrennungen an den Händen und Unterarmen mit Hauttransplantationen handelt es sich um eine schwere Krankheit.
- Sie kann deshalb ihren Haushalt nicht führen.
- Sie lebt alleine.
- Pflegebedürftigkeit mit Einstufung in den Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5 liegt nicht vor.

Zita Will hat Anspruch auf eine Haushaltshilfe. Sie hat die Haushaltshilfe zu beantragen.

4a
Leistung
bewilligen



4.7 Haushaltshilfe aufgrund einer Satzungsbestimmung

3
leistungsrechtliche Prüfung

§ 38 Abs. 2
SGB V

Die Satzung soll bestimmen, dass die Krankenkasse in anderen als den in § 38 Abs. 1 SGB V genannten Fällen eine Haushaltshilfe übernimmt. Sie kann dabei auch von der Altersgrenze des § 38 Abs. 1 Satz 2 SGB V abweichen sowie Umfang und Dauer der Haushaltshilfe bestimmen.

Schauen Sie sich die Satzung Ihrer AOK an.

Auszug aus der AOK-Mustersatzung

§ 12

Mehrleistungen zur Haushaltshilfe

Außer in den in § 38 Abs. 1 SGB V genannten Fällen stellt die AOK Haushaltshilfe auch dann zur Verfügung, wenn nach ärztlicher Bescheinigung die Weiterführung des Haushalts

1. wegen akuter schwerer Krankheit oder wegen akuter Verschlimmerung einer Krankheit oder
2. wegen einer aus medizinischen Gründen erforderlichen Abwesenheit als Begleitperson eines versicherten Angehörigen

nicht möglich ist und im Haushalt ein Kind lebt, das bei Beginn der Haushaltshilfe das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder das behindert und auf Hilfe angewiesen ist, längstens jedoch für die Dauer von 52 Wochen, soweit eine andere im Haushalt lebende Person den Haushalt nicht weiterführen kann. Liegen zugleich die Voraussetzungen für Leistungen nach § 38 Abs. 1 SGB V vor, gehen diese Leistungen den Leistungen nach Satz 1 vor und sind bei der Anspruchshöchst-dauer nach Satz 1 zu berücksichtigen.

Darüber hinaus kann die AOK in begründeten Ausnahmefällen Haushaltshilfe in angemessenem Umfang zur Verfügung stellen.

Auch eine Haushaltshilfe wegen akuter schwerer Krankheit ist vor ihrer Inanspruchnahme zu beantragen (vgl. Punkt 4.5 dieses Lernbriefs). Es wird jedoch ein ärztliches Attest benötigt.

In der AOK-Praxis werden die meisten Haushaltshilfeansprüche über die bisherigen Regelungen

- während einer stationären Behandlung (vgl. Punkt 4.1 dieses Lernbriefs) oder
- wegen schwerer Krankheit (vgl. Punkt 4.6 dieses Lernbriefs)

genehmigt.

Die Satzungsregelung kommt dann zum Einsatz, wenn über diese Regelungen kein Anspruch besteht, z.B.

- mit Kindern über zwölf Jahren bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres oder
- wenn wegen schwerer Krankheit und Kinder unter zwölf Jahren die Dauer von 26 Wochen erreicht ist, bis zu 52 Wochen.

Ihre AOK hat evtl. eine andere Formulierung. Erkundigen Sie sich in Ihrer AOK nach den aktuellen Regelungen.



5 Inhalt der Haushaltshilfe

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38 SGB V,
Ziff. 3

Der Begriff der Haushaltshilfe ist nicht gesetzlich definiert. Aus der Tatsache, dass die Haushaltshilfe bei Ausfall der haushaltsführenden Person zur Verfügung zu stellen ist, muss aber geschlossen werden, dass die Hilfe in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten besteht. Sie umfasst die Dienstleistungen, die zur Weiterführung des Haushalts notwendig sind sowie die Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder.

6 Dauer des Anspruchs

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38 SGB V,
Ziff. 6

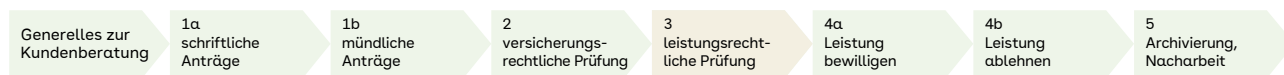
Haushaltshilfe als Regelleistung ist nicht auf eine bestimmte Dauer begrenzt. Der Anspruch besteht so lange, wie die Voraussetzungen des § 38 Abs. 1 Satz 1 SGB V vorliegen (also z.B. für die Dauer der Krankenhausbehandlung oder der stationären medizinischen Vorsorgeleistung bzw. Rehabilitationsmaßnahme). Bei einer stationären Behandlung bzw. einer ambulanten medizinischen Vorsorgeleistung kann eine Verhinderung der bisher haushaltsführenden Person auch für den Aufnahme- und den Entlassungstag bzw. für den An- und den Abreisetag angenommen werden.

Je nach den Verhältnissen kann es erforderlich sein, die Ersatzkraft in den Haushalt einzuweisen und mit Besonderheiten vertraut zu machen (z.B. bei der Betreuung behinderter Kinder); die hierdurch entstehenden Kosten gehören ebenfalls zum Umfang der Haushaltshilfe.

Ist die Haushaltshilfe wegen schwerer Krankheit oder akuter Verschlimmerung einer Krankheit notwendig, besteht der Anspruch für die Dauer von vier Wochen. Lebt ein Kind im Haushalt, das bei Beginn der Haushaltshilfe das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder das behindert und auf Hilfe angewiesen ist, besteht der Anspruch auf längstens 26 Wochen.

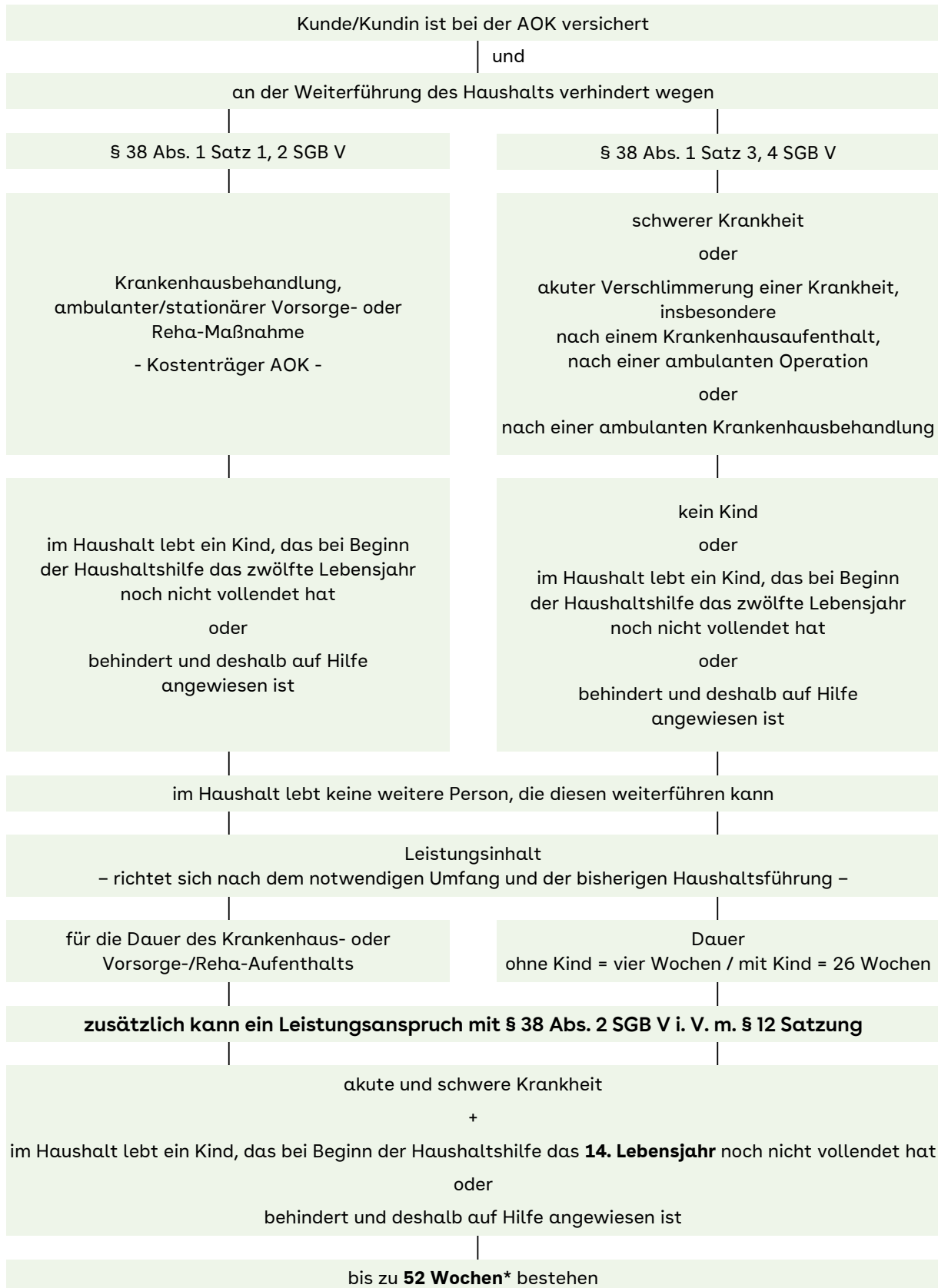
§ 38 Abs. 1
Satz 3, 4 SGB V

Richtet sich der Anspruch auf eine Haushaltshilfe nach den Bestimmungen der Satzung (vgl. Punkt 4.7 dieses Lernbriefs), so bestimmt diese die Dauer. In dem angeführten Satzungszug (vgl. Seite 9 dieses Lernbriefs) ist als erste Alternative die Dauer auf bis zu vier Wochen je Krankheitsfall begrenzt, ohne dass im Haushalt ein Kind lebt. Andere Regelungen sind jedoch möglich und im Einzelfall anhand der jeweiligen Satzung festzustellen.



Merke

Voraussetzungen für die Haushaltshilfe, Leistungsinhalt und Dauer



*Hinweis für die Praxis: Bitte beachten Sie bei der Dauer die Satzungsregelung Ihrer AOK.



7 Sachleistung oder Kostenerstattung

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

Kunden können die Haushaltshilfe sowohl als Sachleistung erhalten als auch Erstattung ihrer angemessenen Aufwendungen. Haben Kunden das Kostenerstattungsverfahren nach § 13 Abs. 2 SGB V gewählt, erhalten sie die Haushaltshilfe generell als Geldleistung.

7.1 Stellung einer Ersatzkraft

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38 SGB V,
Ziff. 5.1 Abs. 1,
§ 132 Abs. 1
Satz 1, 7
SGB V

Grundsätzlich ist die Haushaltshilfe von der AOK als Dienstleistung zur Verfügung zu stellen. Da sie jedoch nicht über eigene Ersatzkräfte verfügt, schließt sie mit geeigneten Einrichtungen (z.B. Sozialstationen), Unternehmen (privaten Pflegediensten) oder Einzelpersonen Versorgungsverträge ab. Diese Versorgungsverträge beinhalten Regelungen zu Inhalt, Umfang, Vergütung und Prüfung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der Dienstleistungen. Die Vertragspartner stellen dann das notwendige Fachpersonal zur Verfügung. Kommt eine solche Ersatzkraft zum Einsatz, ist das für den Kunden – bis auf die Zuzahlung – kostenfrei.

7.2 Selbst beschaffte Ersatzkraft

3
leistungsrecht-
liche Prüfung

§ 38 Abs. 4
Satz 1 SGB V

Kann die Krankenkasse keine Ersatzkraft stellen oder besteht Grund davon abzusehen, sind der versicherten Person die Kosten für eine selbst beschaffte Ersatzkraft in angemessener Höhe zu erstatten. Im eigenen Interesse sollte der Kunde bzw. die Kundin der AOK die Möglichkeit geben, sich zur geplanten Haushaltshilfe zu äußern und ihn über Gestaltungsmöglichkeiten zu informieren. Das

Bundessozialgericht hat es einmal drastischer entschieden: Eine Kostenerstattung für eine selbst beschaffte Ersatzkraft kann ohne vorherige Einschaltung der Krankenkasse grundsätzlich nicht beansprucht werden.

Jedoch gibt es in der Praxis oft gute Gründe, vom Einsatz einer gestellten Ersatzkraft abzusehen: Diese können z.B. darin liegen, dass die versicherte Person Wert darauf legt, dass der Haushalt durch eine Person ihres Vertrauens weitergeführt wird. Häufig wird auch (zu Recht) argumentiert, dass eine bekannte Person aus dem Freundeskreis oder aus der Nachbarschaft besonders gut für die Kinderbetreuung geeignet ist. Solche Gründe rechtfertigen den Einsatz einer selbst beschafften Ersatzkraft.

Grundsätzlich gehören alle Kosten, die den Kunden durch die Selbstbeschaffung der Ersatzkraft entstehen, zu den erstattungsfähigen Aufwendungen. Die Aufwendungen sind in angemessener Höhe und für eine angemessene Stundenzahl je Einsatztag zu erstatten. Als angemessen werden bei einem achtstündigen Einsatz die nachgewiesenen Aufwendungen bis zu einem täglichen Höchstbetrag von 2,5 % der sich aus § 18 SGB IV ergebenden monatlichen Bezugsgröße angesehen. Dieser Betrag ist auf den nächsten geraden (durch zwei teilbaren) Euro-Betrag auf- oder abzurunden.

Im Jahr 2025 beträgt die monatliche Bezugsgröße 3.745 €. 2,5 % davon sind 93,63 €. Gerundet ergibt sich ein täglicher Erstattungsbetrag von bis zu 94 €.

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 5.1
Abs. 2

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 5.2
Abs. 1, 2



Bei einem weniger oder mehr als acht Stunden täglich umfassenden Einsatz der Ersatzkraft ist als Höchstbetrag je Stunde ein Betrag von 1/8 des täglichen Höchstbetrags zugrunde zu legen. Bei der angemessenen Zahl der Einsatzstunden sind die Umstände des Einzelfalls zu berücksichtigen (z.B. Anzahl und Alter der Kinder, Gesundheitszustand und Alter der versicherten Person).

Beispiel

Rainer Weiß, der als „Hausmann“ bisher den Haushalt geführt und die beiden drei- und fünfjährigen Kinder betreut hat, hat sich beim privaten Fußballspiel den rechten Fußknöchel gebrochen.

Nach seiner operativen Versorgung im Krankenhaus ist er nun zwar wieder zu Hause, muss das Bein aber hoch lagern und darf nur ganz wenig an Gehstützen laufen und das Bein nicht belasten. Deshalb kann Rainer Weiß zwar die Kinder teilweise beaufsichtigen, aber nicht den Haushalt führen.

Folge

Ein ganztägiger Einsatz einer Haushaltshilfe ist somit nicht notwendig.

Bei einem klärenden Gespräch im Kundencenter der AOK erfahren die Eheleute Weiß, für welche Dauer die Familie Unterstützung durch eine Ersatzkraft braucht. Es stellt sich heraus, dass die Haushaltshilfe für täglich ca. fünf Stunden notwendig ist.

7.2.1 Verwandte und Verschwägerter

Für Verwandte und Verschwägerter bis zum zweiten Grad werden keine Kosten erstattet; die Krankenkasse kann jedoch die erforderlichen Fahrkosten und den Verdienstausschlag erstatten, wenn die Erstattung in einem angemessenen Verhältnis zu den sonst für eine Ersatzkraft entstehenden Kosten steht.

Der Gesetzgeber ist bei diesen Personen davon ausgegangen, dass eine Betreuung der Kinder und die Führung des Haushalts hier zu den Familienpflichten gehören, die selbstverständlich sind und nicht vergütet werden brauchen, weil dies auch unter den Angehörigen nicht üblich wäre.

Verwandtschaft und Schwägerschaft sind nach den Vorschriften des BGB festzustellen. Hier eine Hilfestellung zur Beurteilung, wer bis zum zweiten Grad mit dem Versicherten verwandt oder verschwägert ist:

§ 38 Abs. 4 Satz 2 SGB V

§§ 1589, 1590 BGB, § 11 LPartG, GR v. 09. 12. 1988 zu § 38 SGB V, Ziff. 5.3.1



Verwandtschaft/Schwägerschaft bis zum zweiten Grad des Versicherten

Verwandtschaft

- Eltern
- Kinder
- Großeltern
- Enkelkinder
- Geschwister

Schwägerschaft

- Stiefeltern
- Stiefkinder/ Stiefenkelkinder
- Schwiegereltern
- Schwiegerkinder/ Schwiegerenkel
- Großeltern des Ehepartners
- Stiefgroßeltern
- Schwägerin/Schwager

Haben diese engen Angehörigen jedoch (weil sie unbezahlten Urlaub genommen haben oder ihre selbstständige Tätigkeit eingeschränkt oder vorübergehend aufgegeben haben) Verdienstausschlag, wird dieser in angemessener Höhe erstattet.

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 5.3.1
Abs. 1 i. V. m.
Ziff. 5.2

Der Betrag hierfür orientiert sich am ausgefallenen Verdienst, wird jedoch grundsätzlich durch einen Höchstbetrag begrenzt. Für die Ermittlung der „angemessenen Höhe“ gelten die Grundsätze, die unter Pkt. 7.2 dieses Lernbriefs beschrieben sind.

7.2.2 Sonstige Angehörige/ Bekannte

Die Beschränkung auf Verdienstausschlag- und Fahrkostenerstattung gilt nur für Verwandte und Verschwägerte bis zum zweiten Grad der erkrankten versicherten Person. Sonstige Angehörige oder Bekannte, Nachbarn oder andere Ersatzkräfte können eine Vergütung für ihre Arbeit in angemessener Höhe erhalten. Sie muss jedoch zwischen der jeweiligen Ersatzkraft und der versicherten Person ausdrücklich und der Höhe nach vereinbart sein und nachgewiesen werden. Für die

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 5.3.2
i.V. m.
Ziff. 5.2

Ermittlung der „angemessenen Höhe“ gelten auch hier die Grundsätze, die bereits unter Pkt. 7.2 dieses Lernbriefs beschrieben sind.

7.2.3 Unbezahlter Urlaub des Ehepartners/Lebenspartners

Eine Sonderform der selbst beschafften Ersatzkraft liegt vor, wenn eine der im Haushalt lebenden Personen den Haushalt weiterführt und hierfür unbezahlten Urlaub nimmt (z.B. der Ehe- oder Lebenspartner). Dies wird so behandelt, als wenn eine Ersatzkraft selbst beschafft wurde. Erstattungs-fähig ist der Netto-Verdienstausschlag bis zur Höhe des angemessenen Betrags (vgl. Punkt 7.2 dieses Lernbriefs). Die AOK zahlt eventuell auch einen höheren Verdienstausschlag bis zum Höchstkrankengeld (vgl. AOK-Hand-lungsgrundlage oder AOK-Fachinfor-mation). Erkundigen Sie sich bei Ihrer AOK nach der praktischen Umsetzung.

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 5.1
Abs. 3

Der Anspruch auf Haushaltshilfe ist bei Erbringung in der Form der Erstat-tung von Verdienstausschlag für eine mit der versicherten Person im gemeinsa-men Haushalt lebende Person, die ihre Berufstätigkeit zwecks Weiterführung des Haushalts unterbricht, auf längs-tens zwei Monate begrenzt. Im BSG-Urteil wird dies begründet, dass sich nach zwei Monaten die Haushaltsfüh-rung in der Familie geändert hat und deshalb der Anspruch nach § 38 Abs. 3 SGB V ausgeschlossen ist.

BSG-Urteil v.
07. 11. 2000,
AZ: B1 KR
15/99 R

Ein unbezahlter Urlaub hat auch versi-cherungsrechtliche Konsequenzen: Die Mitgliedschaft versicherungspflichti-ger bleibt in solchen Situationen für längstens einen Monat erhalten. Anschließend kann (bei Vorliegen der Voraussetzungen) noch ein nachge-hender Leistungsanspruch für längs-tens einen Monat bestehen.

§ 7 Abs. 3
Satz 1 SGB IV

§ 19 Abs. 2
SGB V



Denken Sie daran, Ihre Kunden auf die versicherungsrechtlichen Konsequenzen hinzuweisen.

7.2.4 Unterbringung der Kinder außerhalb des Haushalts

GR v.
09. 12. 1988
zu § 38
SGB V,
Ziff. 5.4

Wird ein betreuungsbedürftiges Kind ausnahmsweise außerhalb des Haushalts untergebracht und der Haushalt der versicherten Person nicht weitergeführt, gelten zur Kostenerstattung folgende Regelungen:

- Bei Unterbringung des Kindes in einer Kinderkrippe, Kindertagesstätte oder bei Verwandten ab dem dritten Grad oder anderen Pflegepersonen sind als Aufwendungen die nachgewiesenen Kosten zu erstatten, höchstens jedoch der Betrag, der für eine selbst beschaffte Ersatzkraft angefallen wäre.
- War das Kind schon bisher in einer Kinderkrippe, -tagesstätte oder ähnlichen Einrichtung untergebracht und muss die tägliche Unterbringungszeit wegen Krankheit der versicherten Person verlängert werden, sind lediglich die anfallenden Mehrkosten zu erstatten.
- Ist das Kind bei Verwandten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grad untergebracht, kommt eine Erstattung lediglich für Verdienstausschlag und Fahrkosten in angemessener Höhe in Betracht.

Merke

Kundinnen und Kunden können zwischen der Stellung einer Ersatzkraft oder einer selbst beschafften Ersatzkraft wählen. Die Kosten für eine selbst beschaffte Ersatzkraft werden in angemessener Höhe erstattet. Bei Verwandten und Verschwägerten bis zum zweiten Grad beschränkt sich die Erstattung auf den Verdienstausschlag und anfallende Fahrkosten bis zur Höhe des angemessenen Betrags.

Sie sehen also, dass die Entscheidung über den Umfang einer Haushaltshilfe viele Informationen voraussetzt und verschiedene Lösungsmöglichkeiten für die Betreuung von Kindern bestehen. Hieraus ergibt sich automatisch ein umfassender Beratungsbedarf für unsere Kundschaft, den Sie unbedingt erkennen und nutzen sollten. Eine gelungene Beratung in solch schwierigen Situationen beweist Ihre Kompetenz und macht die Vorteile einer AOK-Versicherung schnell und eindrücklich deutlich. Nutzen Sie diese Chance!

Generelles zur Kundenberatung



8 Besonderheiten bei medizinischer Rehabilitation

3 leistungsrechtliche Prüfung

§ 74 Abs. 2 SGB IX

Auf Antrag der Kundschaft können anstelle der Haushaltshilfe nach § 74 Abs. 1 SGB IX (entspricht § 38 SGB V) auch die Kosten für die Mitnahme oder anderweitige Unterbringung des Kindes übernommen werden. Allerdings werden dabei maximal die Kosten in Höhe der sonst zu erbringenden Haushaltshilfe übernommen.

9 Zuzahlung

Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, leisten als Zuzahlung je Kalendertag der Inanspruchnahme von Haushaltshilfe 10 % des Leistungsbetrags, mindestens 5 € und höchstens 10 €, allerdings nicht mehr als die tägliche Kassenleistung für die Haushaltshilfe. Auch für diesen Bereich gibt es für Kundinnen und Kunden, die durch diese Zuzahlung unzumutbar belastet werden, Befreiungsmöglichkeiten nach § 62 SGB V (Belastungsgrenze).

3 leistungsrechtliche Prüfung

§ 38 Abs. 5, § 61 Satz 1 SGB V

Die Krankenkasse erhebt die Zuzahlungen. Erbringt die AOK eine Haushaltshilfe als Sachleistung, errechnen sich die prozentualen Zuzahlungsbeträge aus den pro Leistungsanspruchnahme entstehenden Kosten (Kosten pro Tag). Die Zuzahlung wird pro Kalendertag rückwirkend aus der Rechnung des Leistungserbringers (z.B. Sozialstation) ermittelt und der Kundschaft in Rechnung gestellt. Handelt es sich um eine selbst beschaffte Haushaltshilfe, behält die Krankenkasse 10 % der für die Leistungserbringung zu erstattenden Kosten ein. Werden Verdienstausschlag oder Fahrkosten für eine selbstbeschaffte Ersatzkraft erstattet, die mit der Kundin bzw. dem Kunden bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert ist, werden diese Erstattungsbeträge bei der Berechnung der Zuzahlung auf die Tage, für die ein Leistungsanspruch besteht, aufgeteilt.

GR v. 26. 11. 2003 zu § 38 Abs. 5 SGB V, Ziff. 2 Abs. 2, 3

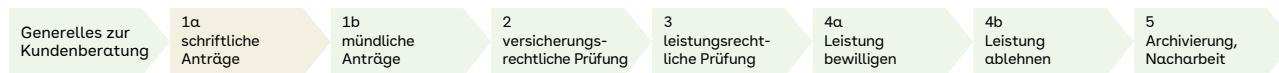
Auch bei der Haushaltshilfe aus Anlass einer medizinischen Rehabilitation ist eine Zuzahlung zu leisten.

§ 74 Abs. 1, § 7 SGB IX, GR v. 26. 11. 2003 zu § 38 Abs. 5 SGB V, Ziff. 2 Abs. 4

Erhält eine Kundin jedoch wegen Schwangerschaft oder Entbindung Haushaltshilfe, ist keine Zuzahlung zu entrichten.

§ 24h SGB V

4.3 · Anträge auf Haushaltshilfe bearbeiten



Fortsetzung des Lernbeispiels 1 von Seite 3



Petra Hauser war wegen ihrer Gallenkoliken bis 14. 02. 2025 im Krankenhaus. Heute erhalten Sie

die Haushaltshilfeabrechnung von Petra Hauser (vgl. Anlage 2).

In welcher Höhe können Sie Petra Hauser die Haushaltshilfe erstatten?

1a schriftliche Anträge

Anlage 2

Abrechnung der selbstbeschafften Haushaltshilfe																																																																				
<p>Zu Ihrer Sicherheit (Datenschutzhinweis nach dem V. und X. Sozialgesetzbuch): Unter bestimmten Voraussetzungen übernehmen wir die Kosten einer selbstbeschafften Haushaltshilfe. Deshalb benötigen wir einige Informationen von Ihnen und Ihrer Haushaltshilfe – selbstverständlich behandeln wir diese Angaben vertraulich. Bitte beachten Sie, dass fehlende Angaben Ihren Leistungsanspruch gefährden können. Dies gilt jedoch nicht für die Angaben des ausgeübten Berufs: Diese Information ist freiwillig, sie erleichtert uns jedoch die Arbeit bei Rückfragen.</p>																																																																				
<p>Persönliche Daten von</p> <p>Name, Vorname: Hauser, Petra Straße, PLZ, Wohnort: Zum Schönblick 12, 99999 Unterfelden geboren am: 19.01.1992 KV-Nr. K112 500 135</p>																																																																				
<p>Angaben zur Haushaltshilfe</p> <p>➤ Name der Haushaltshilfe: Anne Rieger ➤ Straße, Hausnummer: Zum Schönblick 14 ➤ PLZ, Ort: 99999 Unterfelden ➤ ausgeübter Beruf: Hausfrau</p>																																																																				
<p>Nachweis der geleisteten Haushaltshilfe</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Uhrzeit von</th> <th>Uhrzeit bis</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>03.02. – 07.02.2025 tgl.</td> <td>13.00</td> <td>17.00</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>10.02. – 14.02.2025 tgl.</td> <td>13.00</td> <td>17.00</td> <td>4</td> </tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>					Datum	Uhrzeit von	Uhrzeit bis	Stunden	03.02. – 07.02.2025 tgl.	13.00	17.00	4	10.02. – 14.02.2025 tgl.	13.00	17.00	4																																																				
Datum	Uhrzeit von	Uhrzeit bis	Stunden																																																																	
03.02. – 07.02.2025 tgl.	13.00	17.00	4																																																																	
10.02. – 14.02.2025 tgl.	13.00	17.00	4																																																																	
<p>Die Richtigkeit meiner Angaben sowie der Empfang der für die Versorgung des Haushalts vereinbarten Vergütung in Höhe von 500,00 EUR wird bestätigt.</p>																																																																				
<p>17.02.2025 Datum</p>		<p> (Anne Rieger) Unterschrift Haushaltshilfe</p>																																																																		
<p>Bestätigung durch den Versicherten</p> <p>Die Angaben werden bestätigt. Eine Haushaltsführung einer im Haushalt lebenden Person war nicht möglich.</p>																																																																				
<p>17.02.2025 Datum</p>		<p> (Petra Hauser) Unterschrift</p>																																																																		



10 Zusammenfassende Selbstkontrolle

4a
Leistung
bewilligen

Zum Lernbeispiel 1 von Seite 17

- Petra Hauser hat Anspruch auf Haushaltshilfe vom 03. bis 14. 02. 2025 jeweils montags bis freitags (= 10 Arbeitstage) täglich von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr (= 4 Stunden).
- Die Haushaltsführung/Kinderbetreuung übernimmt für die vier Stunden täglich die Nachbarin Anne Rieger; sie ist nicht verwandt/verschwägert. Sie erhält 50 € täglich.
- Petra Hauser ist 33 Jahre alt.
- Die monatliche Bezugsgröße 2025 beträgt 3.745 €.

Berechnung Kostenerstattung Haushaltshilfe:

1. täglicher Höchstbetrag für 4 Std.
 $3.745 \text{ €} \times 2,5 \% = 93,63 \text{ €} \sim 94 \text{ €}$
 $94 \text{ €} : 8 \text{ Std.} \times 4 \text{ Std.} = 47 \text{ €}$
2. Vergleich mit tatsächlichen Kosten, täglich
 $47 \text{ €} < 50 \text{ €} \Rightarrow 47 \text{ €}$
3. Zuzahlung, täglich
 $47 \text{ €} \times 10 \% = 4,70 \text{ €} < 5 \text{ €}$
4. Erstattungsbetrag
 $47 \text{ €} - 5 \text{ €} = 42 \text{ €}$
 $42 \text{ €} \times 10 \text{ Tage} = 420 \text{ €}$

Petra Hauser erhält für die Haushaltshilfe eine Erstattung in Höhe von 420 €.

Aufgabe 1

Beurteilen Sie die Leistung „Haushaltshilfe“ aufgrund einer Satzungsbestimmung nach ihrer Rechtsgrundlage und begründen Sie Ihre Auffassung kurz ohne Angabe von Rechtsvorschriften.

Aufgabe 2

Stellen Sie fest, in welcher Höhe der Verdienstausschlag insgesamt erstattet werden kann.

1. Sachverhalt

In der Zeit vom 04. bis 16. 12. 2025 ist für die siebenjährige Jana eine Haushaltshilfe für täglich sechs Stunden erforderlich. Die Voraussetzungen für die Kostenübernahme liegen vor. Jana wird jeweils von montags bis freitags von ihrer Oma betreut; am Wochenende kümmert sich ihr Vater, der berufstätig ist, um sie. Die Oma kann einen täglichen Netto-Verdienstausschlag in Höhe von 72 € (arbeitstäglich) nachweisen.

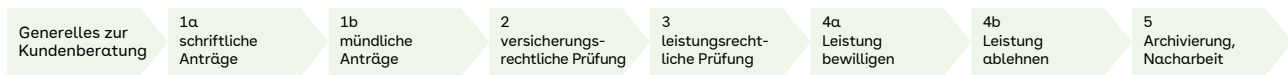
Hinweis zur Aufgabe 2

Fassen Sie Lösung und Begründung ohne Angabe von Rechtsvorschriften zusammen.

2. Sachverhalt

Sie arbeiten in der Kundenberatung der AOK. Ihre Kundin Maria Schiller (45 Jahre alt) hat vor vier Wochen Haushaltshilfe beantragt:

- Haushaltshilfe vom 08. bis 22. 01. 2025 und anschließend Verlängerung bis 04. 02. 2025.



- Die Haushaltsführung war nicht möglich wegen der akuten Verschlimmerung ihrer Erkrankung „Multiple Sklerose“ (entzündliche Erkrankung des Gehirns und Rückenmarks mit Schädigung der Nerven) und Depressionen.
- Im Haushalt von Maria Schiller leben
 - ihr Ehemann Reiner Schiller – er ist von montags bis freitags jeweils von 6.30 Uhr bis 18 Uhr berufstätig und
 - ihre beiden Söhne Alex (17 Jahre) und Micha (15 Jahre) – sie besuchen beide das Gymnasium und sind montags bis freitags jeweils von 7 Uhr bis 14 Uhr in der Schule.
- Der MD bestätigt die Schwere der Erkrankung und empfiehlt die Haushaltshilfe für täglich drei Stunden.

Sie genehmigten Maria Schiller die Haushaltshilfe vom 08. 01. bis 04. 02. 2025 jeweils montags bis freitags für drei Stunden täglich – die Briefe an sie gingen am 13. und 20. 01. 2025 zur Post.

Am 03. 02. 2025 erhalten Sie von Maria Schiller ein weiteres ärztliches Attest über die Notwendigkeit der Haushaltshilfe für weitere vier Wochen.

Aufgabe 3

Prüfen Sie den Anspruch auf eine Haushaltshilfe und ggf. die Dauer des Anspruchs und teilen Sie Maria Schiller das Ergebnis der Prüfung in einem kundenorientierten Brief mit. Verwenden Sie hierfür einen Briefbogen Ihrer AOK.

3. Sachverhalt

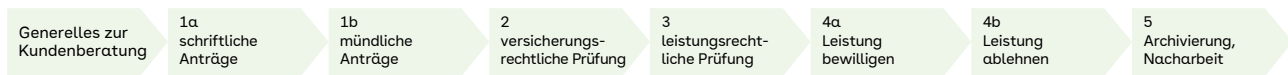
Heute ruft Sie Robert Schwing, ein langjähriger Kunde, an. Robert Schwing kennen Sie noch von früheren Kontakten. Er und seine Frau sind vor gut einem Jahr Eltern eines kleinen Jungen geworden. Robert Schwing erzählt Ihnen, dass seine Frau Margit an einer akuten Lungenentzündung erkrankt ist und der behandelnde Arzt für diese Woche strenge Bettruhe verordnet hat. Damit der Sohn (15 Monate alt) versorgt wird, hat Robert Schwing heute (Montag) Urlaub genommen. Wegen der Auftragslage hat sein Arbeitgeber ihn aber gebeten, die Arbeit am nächsten Tag wieder aufzunehmen. Er arbeitet jeweils von montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Robert Schwing weiß nun nicht, wie sein Sohn ab morgen betreut werden soll und bittet Sie um Unterstützung.

Aufgabe 4

Wie verfahren Sie? Welche Informationen geben Sie Robert Schwing?

4.3 · Anträge auf Haushaltshilfe bearbeiten





11 Lösungen zur zusammenfassenden Selbstkontrolle

Lösung zu 1

Da diese Art der Haushaltshilfe in der jeweiligen Satzung vorgesehen sein muss, gehört die Leistung ihrer Rechtsgrundlage nach zu den Mehrleistungen.

- keine Füllworte
- treffender Ausdruck
- kurze Absätze
- logische Reihenfolge
- Verzicht auf Rechtsquellen und Fachausdrücke
- persönliche Ansprechperson
- Unterschrift

Lösung zu 2

Jana kann am 06., 07., 13. und 14. 12. 2025 von ihrem Vater betreut werden. Deshalb ergeben sich für die Zeit vom 04. bis 16. 12. 2025 insgesamt neun Erstattungstage.

Berechnung Kostenerstattung Haushaltshilfe:

1. täglicher Höchstbetrag für sechs Stunden
 $3.745 \text{ €} \times 2,5 \% = 93,63 \text{ €} \sim 94 \text{ €}$
- 94 € : 8 Stunden x 6 Stunden = 70,50 €
2. Vergleich mit tatsächlichen Kosten, täglich 70,50 € < 72 €
3. Zuzahlung, täglich 70,50 € x 10 % = 7,05 € > 5 €
4. Erstattungsbetrag
 $70,50 \text{ €} - 7,05 \text{ €} = 63,45 \text{ €} \times 9 \text{ Tage} = 571,05 \text{ €}$

Die AOK erstattet also 571,05 €.

Lösung zu 3

Es war ein kundenorientierter Brief zu schreiben, der sowohl folgende formale als auch inhaltliche Anforderungen enthalten sollte:

Formale Anforderungen:

- Betreff
- persönliche Anrede
- positiver Beginn
- einfache Wortwahl
- kurze Sätze
- positive Formulierungen
- Sie-Stil

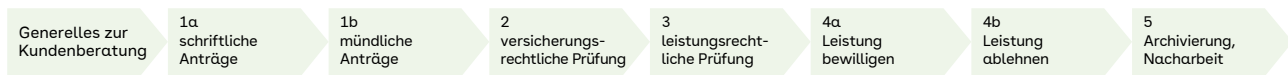
Inhaltliche Anforderungen:

- Weiterführung des Haushalts während Krankheit
 - Anspruchsvoraussetzungen
 - Haushaltshilfe während Krankenhausaufenthalt, Entbindung, Reha-Maßnahme
 - oder
 - Haushaltshilfe wegen akuter und schwerer Krankheit
 - oder
 - Haushaltshilfe wegen schwerer Krankheit oder akuter Verschlimmerung einer Krankheit mit Kindern unter zwölf Jahren im Haushalt
- werden nicht erfüllt.

- Ablehnung der Haushaltshilfe

Alternativ wäre in diesem Fall ggf. eine Pflegeberatung angemessen. Näheres hierzu erfahren Sie im Lernbrief zum Thema „Anträge auf Leistungen bei Pflegebedürftigkeit bearbeiten“.

Vgl. auch Musterbrief auf Seite 23.



Lösung zu 4

Im Rahmen des Beratungsgesprächs sollten Sie auf folgende Aspekte eingehen:

- Einleitung, Hilfsangebote machen (z.B.: „Ich kann Ihre Situation gut verstehen und bin sicher, dass wir gemeinsam eine gute Lösung finden werden.“)
- prüfen, ob versicherungsrechtliche Voraussetzungen vorliegen (auch: Prüfung der Familienversicherung oder des anderweitigen Versicherungsschutzes für Margit Schwing, ggf. Aufnahme eines Fragebogens zur Familienversicherung und Bestätigung vorhandener Angaben; Voraussetzung für Haushaltshilfe: Margit Schwing ist Kundin Ihrer AOK; im weiteren Gespräch gehen wir von dieser Annahme aus; ansonsten wäre Margit Schwings Krankenversicherung für die Übernahme der Haushaltshilfe zuständig)
- Zusage, dass die AOK wegen schwerer Krankheit Haushaltshilfe übernimmt – ärztliches Attest wird benötigt.
- verschiedene Möglichkeiten der Haushaltshilfe beschreiben: z.B. Stellung einer Ersatzkraft, selbst beschaffte Ersatzkraft
- wenn Stellung einer Ersatzkraft gewünscht wird: entweder Kontakt zwischen dem Vertragspartner (z.B. Sozialstation) und Robert Schwing herstellen oder, wenn gewünscht, direktes Gespräch ermöglichen (Vertragspartner mit Anschrift, Telefonnummer und Ansprechpartner nennen)
- wenn Robert Schwing Ersatzkraft im Bekannten-/Verwandtenkreis selbst beschaffen kann: Regelungen zur Kostenerstattung erläutern, Überweisung des Erstattungsbetrags an Ersatzkraft anbieten
- auf die Zuzahlungsverpflichtung des Kunden hinweisen
- sich als Ansprechpartner für weitere Fragen anbieten; klären, ob noch Fragen bestehen
- Kundenzufriedenheit erfragen und ggf. optimale Lösung der Situation verdeutlichen, Bindung an AOK verstärken
- ggf. Angebot einer AOK-Versicherung auch für die Ersatzkraft oder Familienangehörige; Bitte, die AOK als zuverlässige und kompetente Krankenkasse weiterzuempfehlen
- Zusatznutzen anbieten (z.B. Hinweis auf regelmäßige, kostenfreie Kinderuntersuchungen für den Sohn, AOK-Apps), evtl. Hinweis auf private Zusatzversicherungen
- aktive Verabschiedung, ggf. Visitenkarte aushändigen

4.3 · Anträge auf Haushaltshilfe bearbeiten



Musterbrief



AOK – Die Gesundheitskasse Unterbach

Regionaldirektion der AOK Gesundheitshaus
Ihr regionales AOK-ServiceCenter Tel.: 09999 930-0

E-Mail: aok.unterbach@bw.aok.de
Internet: www.aok-unterbach.de

AOK KundenCenter Unterbach
Mittelbacher Str. 19 · 99988 Unterbach

AOK – Die Gesundheitskasse Unterbach · 99988 Unterbach

Frau
Maria Schiller
Obere Gasse 2
99988 Unterbach

Besuchen Sie uns
Montag – Mittwoch 8.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 18.00 Uhr
Freitag 8.30 – 16.00 Uhr
oder vereinbaren Sie einen Termin!

Ihre Gesprächspartnerin: **Meike Muster**
Durchwahl: **09999 930-777**
E-Mail: **Meike.Muster@aok.de**

Ihr Zeichen, Nachricht vom

Unser Zeichen
MeMu

Datum
13.02.2025

Haushaltshilfe ab 05.02.2025

Sehr geehrter Frau Schiller,

Ihre Familie soll während Ihrer Krankheit gut versorgt sein. Soweit möglich, helfen wir Ihnen gern.

Die AOK-Leistung Haushaltshilfe kann infrage kommen, wenn Versicherte wegen Krankenhausbehandlung, Entbindung oder Reha-Maßnahmen ihren Haushalt nicht weiterführen können. Voraussetzung ist dabei, dass im Haushalt ein Kind lebt, das noch nicht das 14. Lebensjahr vollendet hat oder das behindert und auf Hilfe angewiesen ist.

Die AOK leistet auch dann finanzielle Unterstützung zur Fortführung des Haushalts, wenn eine schwere Erkrankung dies erforderlich macht und im Haushalt ein Kind lebt, das noch nicht das zwölfte Lebensjahr vollendet hat oder behindert und auf Hilfe angewiesen ist. Ihre Söhne Alex und Micha sind bereits über zwölf Jahre alt.

Daher können wir Sie bei der Fortführung Ihres Haushalts ab 05.02.2025 finanziell leider nicht unterstützen.

Frau Schiller, Ihre AOK legt großen Wert darauf, ihre Kunden umfassend zu unterstützen und zu beraten. Haben Sie neben der bisher erfolgten Beratung noch Fragen? Dann rufen Sie mich bitte an. Auch unsere Pflegeberater/-innen sind gern für Sie da und beraten Sie auch zu Hause.

Freundlich grüßt Sie

Meike Muster